

Die ökologische Stadt

ERAMO AURELIA 7C3 6.05.2022

Die ökologische/nachhaltige Stadt

Was ist eine ökologische/nachhaltige Stadt?

Die ökologische/nachhaltige Stadt ist ein urbanes Zentrum. Das ist so gestaltet, dass es seine Umweltbelastungen durch die Stadtplanung und -leitung verbessert. Die ökologische/nachhaltige Stadt ist eine Stadt, wo es viele Parks und viele Grünflächen gibt, solarbetriebene Gebäude, Dachgärten und keine Autos gibt, aber stattdessen mehr Fußgänger und Radfahrer. Die intelligente ökologische/nachhaltige Stadt bewegt sich aktiv auf grünere urbane Ökosysteme und einen besseren Umgang mit der Umwelt zu.

6 Merkmale und Hauptmerkmale einer ökologischen/nachhaltigen Stadt

Was tun die Städte um nachhaltiger zu werden?

Solche intelligente Städte schaffen nachhaltige/ökologische Orte mit sauberer Technologie und auch Parks und Wege sowie städtische Nachhaltigkeitsprinzipien.

Das hier ist die Liste der wichtigsten Merkmale von Ökostädten:

- Sich ohne das Auto fortbewegen
- EV-Ladestationen hinzufügen (Elektrofahrzeuge)
- Ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Ressourcen und Grünflächen
- Verbesserung der Wassereinsparung und des Abwassermanagements
- Städtische Landwirtschaft unterstützen.

Wie bauen wir die Stadt der Zukunft(ökologische Stadt)?

Die Sciencefiction der 19er und 18er Jahre hat sich mit einer düsteren Zukunft beschäftigt. Gralle Reklamentafeln, Megafirmen und düstere Megacitys waren zu sehen. Dahinter steckte vor allem die Angst, dass die Städte enger werden, die Luft dreckiger wird und dass unser Leben grau und traurig sein wird. Die Stadt der Zukunft war damals eine menschenfeindliche Umgebung.

Der platz in den Städten/ Großstädten wird immer enger , immer mehr Leute ziehen in die Städte ein und wenn wir wachsende städte und Klimaziele unter einen Hut bekommen wollen, dann muss sich die Versorgung , Produktion und das wohnen in der stadt dauerhaft verändern. Wir brauchen eine nachhaltige, umweltfreundlichere Stadt, wir brauchen eine biobasierte Stadt. Im Vergleich zur düsteren Megacity, stellt die biobasierte Stadt einen kompletten Gegenentwurf da, sie wird immer organischer, das heißt vom Konsum über Abfallentsorgung bis hin zum Wohnen und der Landwirtschaft, wird alles umweltfreundlich organisiert. Die Frage ist jetzt nur, wie kriegt man das hin?

Eine Möglichkeit: Die Gebäude interagieren mit der Stadt und erwachen sozusagen zum Leben, das hier zum Beispiel ist ein Konzept für die Küste von Hong Kong; „The perfumed jungle“, das soll ein autarkter, wortwörtlicher Großstadtdschungel mitten in Hong Kong werden, jedes dieser Hochhäuser soll die Pflanzen für eine hohe Biodiversität sorgen, durch eine Kombination aus erneuerbaren Energien , produzieren die Häuser dabei mehr Energie, als sie verbrauchen. Überschüssige Energie kann dann weiterverwendet werden. Ein ähnliches Konzept wird von den Architekten hinter „Anti Smog“ verfolgt. Dieses Museum soll eine eigene Insel auf den Szenen in Paris bekommen und alle Formen von erneuerbaren Energien bereitstellen und sogar Pariser smog bekämpfen.

Die Dächer des Museums bieten zum Beispiel 250m² Platz für Solarmodule, diese sollen mit Titandioxid überzogen werden, dieses reagiert mit Sonnenlicht und befreit somit die Luft vom smog.

Begrünte Fassaden funktionieren hier als Luftfilter und auffrischer zugleich, Pflanzen kühlen die im Sommer aufgeheizte Stadtluft, indem sie bei hohen Temperaturen Wasser verdunsten und gleichzeitig filtern sie Gase, Ruß oder Feinstaub und den Stadtlärm. Zusätzlich bieten sie auch noch Wohnraum für Insekten, Spinnen und Vögel. Bisher ist das natürlich alles mehr Visionen als Realität, trotzdem geben uns solche Prototypen einen Vorgeschmack welche visuelle Richtung die Stadt der Zukunft einschlagen könnte. Eine lebenswerte, grüne Umgebung. Bereits jetzt gibt es aber schon zukunftsweisende biobasierte Wolkenkratzer wie z.B der Mjosertower in Brumundal in Norwegen. Dieser besteht beinahe komplett aus Holz, dabei wird 75% weniger CO² im Gegensatz zum Bau mit konventionellen Materialien ausgestoßen. Das verrückte ist, dieses Hochhaus ist sogar brand sicherer als herkömmliche Hochhäuser, das Haus besteht nämlich zu einem großen Teil aus unbehandeltem Vollholz und schafft so seine eigene feuerbeständige oberfläche, da die äußere Schicht bei Feuer verkohlt und das Holz vor weitere Beschädigung durch Feuer gefeit ist, deswegen kann der Tower tatsächlich 2h lang lichterloh brennen, bis er einstürzt. Bei Stahl und Beton geht das wesentlich schneller. Vielleicht bauen wir in Zukunft also wieder mit Holz anstelle von Beton, das extrem viel Energie benötigt. Ein weiterer Baustein für die Zukunft ist Graphen, ein leichtes super starkes wundermaterial, was auch für den Häuserbau in der biobasierten Stadt interessant sein könnte. Das stadt bild der Metropole 2.0 trägt maßgleich zur energieverorgung bei wie schon bei der performed jungle , wird es immer mehr Gebäude geben, die nicht nur ihren eigenen Energieverbrauch decken, sondern überschüssige Energie in das öffentliche Netz einspeisen , nachhaltigen strom gibt es jetzt schon. Um grünen strom für die biobasierte Stadt bereit zu stellen, gibt es leider keine universallösung. Energie durch biomasse , photovoltakanlagen oder windkraft, müssen nämlich alle hand in hand arbeiten. Je nach stadtviertel kann die Energieversorgung also komplett unterschiedlich aussehen, da sich bedarf und umstände je nach Viertel unterscheiden. Auch in der Landwirtschaft wird sich einiges verändern, die Lebensmittelversorgung der biobasierten Stadt wird zum Beispiel vielleicht durch vertikale Fahnen bereichert werden beim vertical farming werden lebensmittel möglichst platzsparend übereinander statt nebeneinander angebaut, so dass keine große Ackerflächen gebraucht werden. Mit hilfe von künstlichem Licht automatischer Temperatur und Lichtregulierung, werden hier optimale Bedingungen für die Landwirtschaft mitten in der Innenstadt geschaffen. In Singapur kann eine Farm z.B bereits jetzt jedes Jahr 80000 tonnen Obst und Gemüse auf nur 250m² produzieren. Zum Vergleich mit derselben Fläche Acker, kann ein Bauer je nach Gemüse, nur 1 bis 3 Tonnen pro Saison produzieren. Ein deutsches Startup setzt auf intelligente Kräutergärten. Dafür hat das Unternehmen ein System entwickelt, dass Kräuter und Gemüse in smarten Glasschränken heranwachsen lässt. Auch hier wird die Temperatur das Licht und die Nährstoffdichte für die Pflanzen so angepasst, dass die Kräuter optimal wachsen und dann nur noch geerntet werden müssen. Bisher stehen auch schon über 200 dieser Schränke in Supermärkten überall in Deutschland, Frankreich oder der Schweiz. Die biobasierte Metropole der Zukunft hat aber auch einen verschwindend geringen Plastikverbrauch, organische Materialien verpacken dann deine Einkäufe. Plastikfreie Alternativen gibt natürlich auch jetzt schon, wie z.B biologisch abbaubare Strohhalme aus essbarem Material. In Laboren arbeiten Wissenschaftler aber gerade an noch vielversprechendere Alternativen wie z.B Lignin, das ist ein in zellulose enthaltenes Biopolymer aus nicht essbaren Abfällen, wie z.B Nussschalen, Holz, Bambus oder Stroh. Aus verarbeitetem Lignin, kann man Klebeband, Mikrowellen oder auch Gummi produzieren. Ein Ingenieurteam der TU Hamburg stellt damit in ihrer dafür gegründeten Firma bereits ca. 100kg bioplastik pro Jahr her. Das sind alles mega coole Projekte und Konzepte, aber wir können unsere Großstädte von einem Tag auf den anderen Tag nicht umgestalten, vor allem die Mobilität in der biobasierten Stadt, braucht aufwendige Stadtplanung, denn die Innenstädte in der Stadt der Zukunft sind hoffentlich autofrei

gestaltet und um den Rest der Stadt und die Umwelt zu entlasten hat sie ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz. Bus und Bahn werden nachhaltig hergestellt und betrieben. Die Hamburger Hochbahn nutzt beispielsweise seit Jahren zertifiziertes Ökostrom, damit so kein Mobilitätsvakuum entsteht, braucht es durchdachte Stadtplanung. Melbourne in Australien, hat z.B. so ein schlaues geplantes Business, dass es dort eine 40% Fußgänger Quote gibt. Kopenhagen und Amsterdam haben ein Netz aus Radwegen, so dass es fast keinen Sinn ergibt mit dem Auto zu fahren, das tatsächlich viel länger dauert. Die Städte sind hier mit dem Fahrrad im Sinn gebaut worden und nicht mit dem Auto. Innovative Startups und Konzepte gehen einen weiten Weg um uns näher an die biobasierte Stadt der Zukunft zu bringen. Das Leben in der Stadt der Zukunft wird sich für uns verändern müssen. Unser Konsum gerade ist nur durch kurzfristig gedachte teilweise rücksichtslose Produktion möglich, alles ist auf Kosten und Nutzen ausgelegt, aber nichts auf Nachhaltigkeit und Voraussicht. Positive Auswirkungen auf die Umwelt und den Menschen lassen sich leider nicht an der Börse handeln und dann ist da noch die Frage der Verfügbarkeit und Kosten. Hübsche, nachhaltige Wolkenkratzer kosten Geld, wir müssen also auch noch drüber nachdenken, wie verhindert werden kann, dass die biobasierte Stadt ein verschwenderisches Zentrum für die oberen paar Prozent wird. Die Ziele in der Bundesregierung geben uns aber schon eine grobe Richtung vor in die es gehen könnte und ich finde da lohnt es sich optimistisch zu bleiben.

Meine ökologische Stadt

Beschreibung:

Das ist meine ökologische Stadt, sie wurde auf einem Holzbrett von 1cm Dicke, 60cm Länge und 40cm Breite gebaut. Die ganze Stadt besteht fast nur aus Holz. Das meiste in meiner Stadt ist grün. Die Materialien die ich für meine Modellstadt benutzt habe sind Holz, Styrodur, Gras, Sand, Kieselsteine, Heißkleber, Holzleim, Holzteile, Toilettenpapier und Klarlack. Das Holz ist ein nachwachsender Rohstoff mit vielfältigen Eigenschaften, das Holz hat eine hohe Druckfestigkeit sowie die Elastizität und ist hart, schwer und ist fest, es hängt aber auch davon ab von welcher Holzart und Größe es sich handelt. Styrodur ist ein druckfesten, wasserabweisenden und unverrotbaren organischen Dämmstoff. Die Styrodurplatten sind eigentlich weiß, aber sie werden normalerweise immer in Farben eingefärbt, häufig grün und manchmal orange oder rosa, meine Styrodurplatte war orange. Styrodur und Styropor sind nicht das gleiche. Beide Dämmstoffe bestehen zwar aus Polystyrol (transparenter Kunststoff), aber bei der Herstellung von Styropor wird das Polystyrol aufgebläht. Beim Styrodur wird das Material mit einem hohen Druck in eine Form gespritzt. Daher sind beim Styropor kleine Bläschen erkennbar, während Styrodur eine recht glatte Oberfläche aufweist. Das Acryl Klarlack ist ein transparenter Glanz-Schutzlack für Oberflächen im Innenbereich.

In der ökologischen Stadt kann man 3 Berge sehen, sie wurden mit Styrodur und Modellergips gebaut. Das Modellergips stellt man her indem man den Modellergips kauft, das ist ein Pulver. Das vermischt man dann mit Wasser, bis es eine bestimmte Konsistenz bekommt. Die Berge sind grau und sind mit Gras, Grasbüsche, Efeu und Sand dekoriert worden. Die Details auf dem Berg habe ich mit der Strukturpaste gemalt, dass die Flächen realistischer aussehen, ich habe die Erde, das Sand und den Ton als Strukturpaste benutzt. Neben den 2 Bergen ist ein Fluss. Ich habe in den Bergen ein Loch geschnitten, so dass es aussieht, als würde der Fluss hinein fließen. Den Fluss habe ich mit hochwertiges Toilettenpapier, ein Holzleim-Wassergemisch und ein Acryl Klarlack hergestellt. Als erstes habe ich das verdünnte Holzleim auf die Fläche gepinselt, wo der Fluss hinkommt. Dann habe ich das Toilettenpapier drauf gelegt und es mit einem Pinsel mit Holzleim getupft. Was wichtig ist, ist, dass wenn das Toilettenpapier Figuren auf sich hat, dass sie weggetupft werden. Dann kam auch

schon die 2. Schicht Toilettenpapier drauf, dann habe ich wieder mit dem Pinsel mit Holzleim drauf getupft und dann kam die letzte Toilettenpapierschicht drauf. Ich habe das Toilettenpapier mit einem Pinsel und Holzleim wieder abgetupft und dannach ein paar Wellen mit dem Pinsel ins Toilettenpapier getupft. Das habe ich dann 3 Tage lang trocken gelassen und dann kam die Acrylfarbe drauf und dann das Klarlack nachdem die Acrylfarbe getrocknet ist. Der Fluss sieht bläulich-grün aus. Neben dem Fluss sind Grasbüsche und auf dem Fluss ist ein bisschen Gras. In der ökologischen Stadt sind 26 Gebäude, die Dächer der Gebäude sind aus einem speziellen Karton und auf den Dächer ist Gras und das Gras ist mit Holzteile umrandet. Auf manchen Dächer sind Tische und Stühle für die Leute, wenn sie sich mal relaxieren wollen. Auf der linken Seite der Stadt ist ein Spielplatz, da sind Kinder die Fangen spielen, ein Junge, der die Rutschbahn runter und ein Mädchen, das ein Klettergerüst hoch klettert. Auf der rechten Seite der Stadt ist hinter einem Haus ein kleiner Weg wo zum Fluss führt, da ist eine Bank und ein Tisch. Das ist gut für die Menschen, wenn sie sich entspannen wollen oder vielleicht picknicken wollen. In der Mitte der Stadt ist eine Brücke, sie ist weiß und der Fußgängerweg der Brücke wurde mit Holzteile gebaut. Auf dem Fußgängerweg der Brücke sind Bänke und 2 Menschen die Roller fahren. Von der Brücke aus, hat man eine super Aussicht auf die ökologische Stadt, also perfekt für die Besucher. Unter der Brücke sind 2 Wege, die zur anderen Seite der Stadt gehen. Meine ökologische Stadt besteht fast nur aus Bäumen und aus Gras.

WOPPE
2021-2022

Fragebuch

zur

Ökologischen Stadt

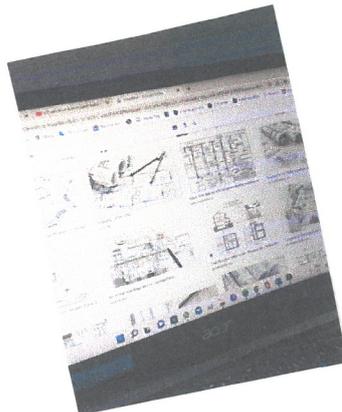


1. Tag

29.10.2024

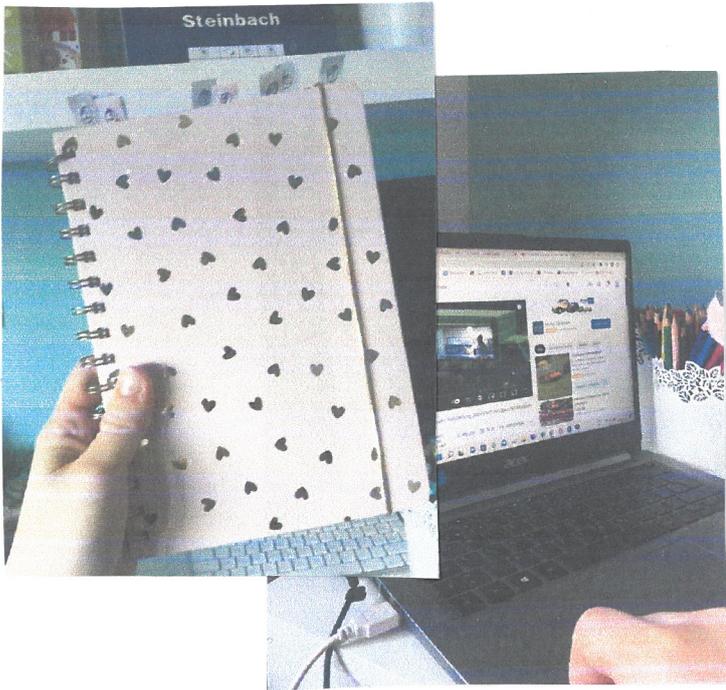
Vorgestern war ich bei Hema, da habe ich mir ein paar Stifte, Klebestifte, ein Fotobuch, Textmarker, Sticker, ein Tipp-ex, ein Bulletjournal und Washitapes gekauft.

Heute habe ich mich entschieden anzufangen, denn für ein Modellbau von einer Stadt braucht man lange. In der Schule habe ich im Internet in der etude in der Mittagspause nachgesucht wie man ein Modellbau von einer Stadt baut, ich habe Tutorials angeschaut und ich habe auch nachgesucht, welche Materialien und Bauteile ich für mein Modellbau von einer Stadt brauche. Zuhause habe ich Bilder von Städten geguckt, um eine Inspiration für mein Modellbau von einer Stadt bekomme. Nachher habe ich geguckt wie man den Bauplan zeichnet.

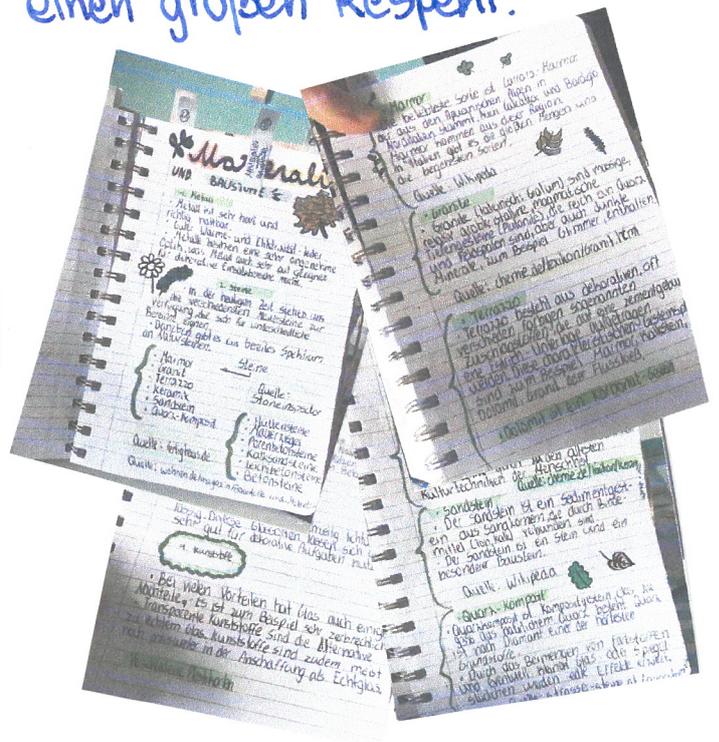


2. TAG 30.10.2021

Heute ist der 2. Tag. Ich habe noch immer keine Idee, wie ich meine Modellstadt zeichnen und bauen soll. Anschließend habe ich mir Gedanken gemacht, welche hilfreichen Informationen ich für meine Modellstadt brauche. Ich habe in meinem Notizbuch aufgeschrieben, welches Styl meine Modellstadt haben kann. Ich habe bei meinen Informationen oft 4 Möglichkeiten aufgeschrieben. Ich habe in meinem Notizbuch auch aufgeschrieben welche Materialien es gibt und aus was die Objekte bestehen.



Da ich noch immer keine Idee für meine Modellstadt habe, habe ich Videos von Modellstädten angeschaut. Ich gebe den Leuten, die so schöne Modellstädte bauen einen großen Respekt!



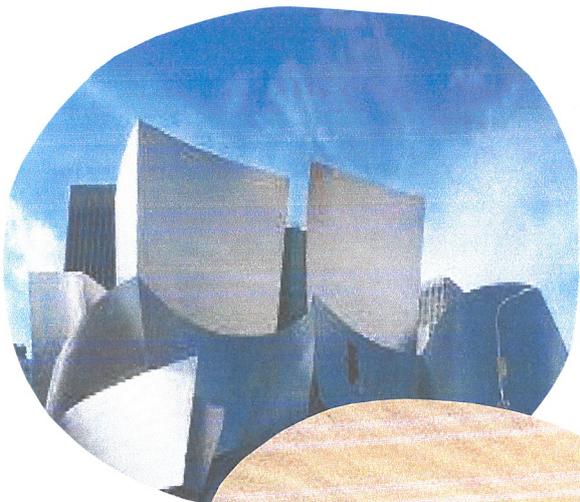
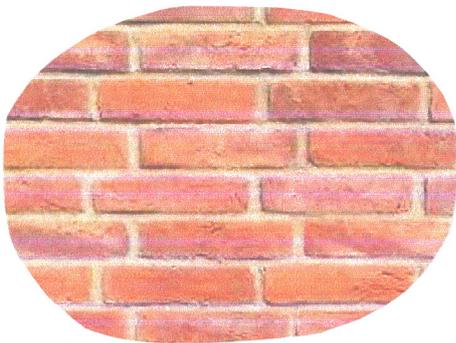
3. TAG 01.11.21

Der 3. Tag hat begonnen, als erstes habe ich angefangen mir Notizen zu machen was auf meine Skizze notiert und gezeichnet wird. Ich habe mich entschieden, dass die Straßen und Wege von oben zeichne, dass ich notiere wie groß das meiste ist und dass ich jedes Grundstück und mit einer Nummer notiere und erkläre welches Grundstück was ist. Ich habe mich auch noch entschieden, dass ich eventuell den Straßen einen Namen gebe, dass ich die Grünflächen grün auf der Skizze markiere, aus welchen Materialien die Objekte bestehen, dass ich die Jahreszeit notiere, den Styl notiere und die Stadt benenne. Nachdem habe ich geschaut welche Baupläne es gibt und habe sie ausgedruckt.



4 Tag 02.11.2021

Heute ist der 4. Tag,
heute habe ich nachgeschaut welche Gebäude,
wie z.B. Schulen oder Gewerbegebiete, es gibt.
Ich habe das auch notiert. Ich habe mich dann
über die Materialien und Baustoffe informiert
und habe die Quellen auch dazu
geschrieben. Es gibt viele
Baumaterialien.



5 Tag 03.11.21

Heute ist der 5. Tag, nicht so ein besonderer Tag.

Heute habe ich nichts besonderes gemacht, ich habe mir auf ein Blatt aufgeschrieben, was ich von Materialien brauche und bin zum Hornbach in Straßen gefahren, das ist ein Baumarkt. Dort habe ich mir Styrodur, eine dicke Holzplatte, Modellergips, eine scharfe Schere und paar Werkzeuge für den Modellergips gekauft.

So wie Gras und Bäume habe ich in einem Modelleisenbahngeschäft in Straßen gekauft. Die Teile waren da alle so cool und klein, aber sehr teuer.

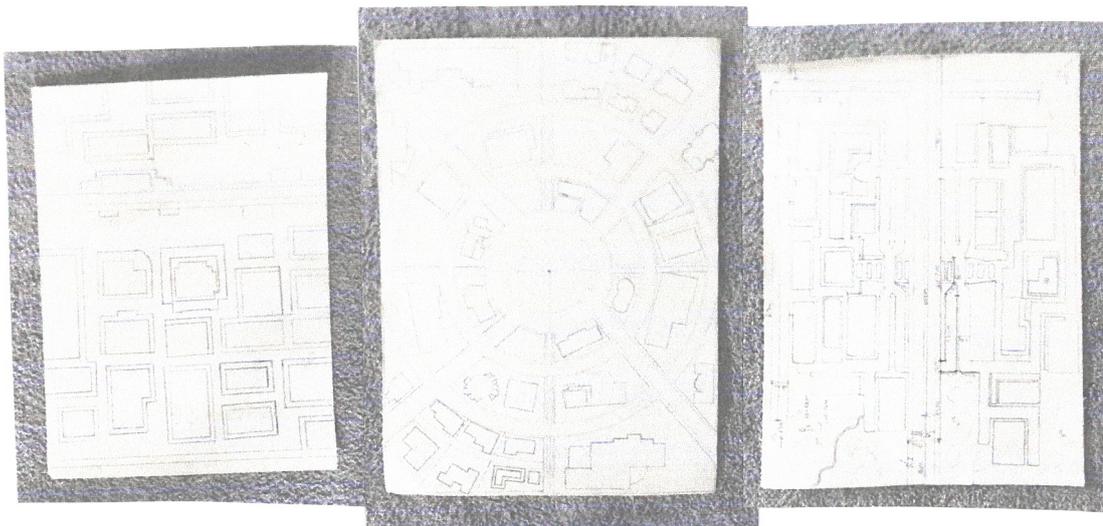


6. TAG 04.11

2021

Am 6. Tag habe ich mit der Skizze angefangen, ich habe mir 3 Städte ausgedacht und habe sie das erste mal nicht perfekt gezeichnet, denn es war nur um eine Idee zu bekommen.

Ich habe dann die 3 Städte jeweils auf ein Kartonblatt, mit der Größe A3, gezeichnet. Ich habe mit Präzision gearbeitet. Das hat 6h lang gedauert.



7. TAG 06.11.2021

Heute ist der 7. Tag, gestern habe ich eine Pause gemacht, denn ich brauchte mal eine Pause.

Heute habe ich mir eine Zeichnung der Stadt ausgesucht, die 3 Städte die ich gezeichnet habe, waren eine ökologische, vintage und moderne Stadt. Ich habe mir die ökologische Stadt ausgesucht.

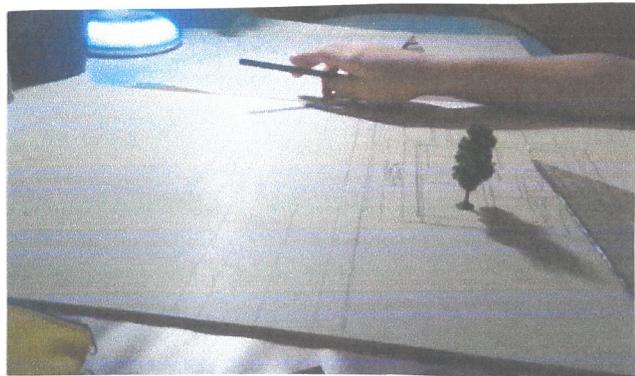
Direkt habe ich einen Tisch in der Garage aufgestellt und habe die dicke Holzplatte draufgelegt. Ich habe versucht die Stadt auf die Platte zu übertragen, aber was dann passiert ist... Erstens die Holzplatte war glatt und der Bleistift hat sich dauernd verwischt. Zweitens meine Hände waren so schwarz, als hätte ich in die Erde reingegriffen. Ich habe probiert es trotzdem hinzuhängen, aber es hat nicht funktioniert. Meine Mutter hat die Platte sowieso zu dick gefunden, also hat sie mir empfohlen übermorgen in den Baumarkt zu fahren und mir ein paar Packungen Birkenholz (Bastelholz) zu kaufen.

8 TAG

08 / 11 / 2021

Heute ist der 8. Tag. Wir sind heute zum Baumarkt (Globus, Straßen) gefahren und haben mir die Birkenholzplatten gekauft.

Als wir zuhause angekommen sind, habe ich 2h lang auf die Birkenholzplatte die Zeichnung der ökologischen Stadt übertragen. Es hat super funktioniert!





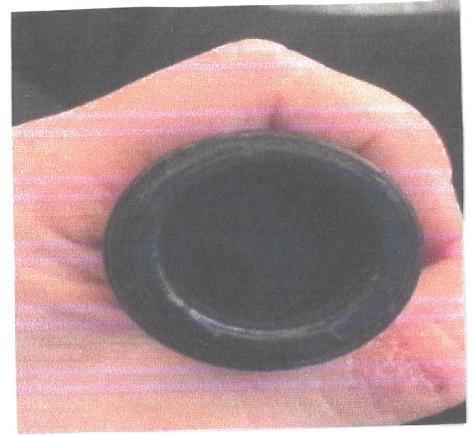
Heute ist der 10. Tag, heute ist das Wochenende, ich wollte heute mit dem ersten Berg anfangen. Den Berg baue ich mit Styrodur.

Als erstes habe ich die Styrodurplatte mit einem Cutter und zusätzlicher Hilfe von meiner Mutter in quadratische und rechteckige Stücke geschnitten, dann habe ich sie mit Heißkleber auf die Holzplatte geklebt. Nachher bin ich in den Garten gegangen und habe eine Folie auf das Parquetboden gelegt. Ich habe Farbenpflaster für den Schutz beim Berg geklebt, dass nichts vom Gips auf die Holzplatte kommt. Ich habe das Modellergips vermischt und habe es auf das Berg geschüttet und es mit einem Pinsel verteilt. Die Lücken habe ich auch noch verdeckt. Als es ausgetrocknet war, habe ich ein paar Risse in den Berg mit meinem Dremel geschliffen, sodass der Berg realistischer aussieht. Dann habe ich erstmal eine Pause gemacht. Am zweiten Tag habe ich weiter gemacht.



11. TAG 14.11.21

Heute ist der 11. Tag, ich habe die Holzplatte raufgetragen und habe den Drech im Garten aufgeräumt. Es war so viel Staub vom Gips auf dem Boden. Dannach habe ich den Berg mit speziellen Pigmentfarben bemalt und ich habe die Schatten mit ein bisschen Acrylfarbe bemalt.



Als alles ausgetrocknet war, habe ich das Berg mit Efeu, Gras und ein paar Büsche dekoriert.

Das sah

so

aus

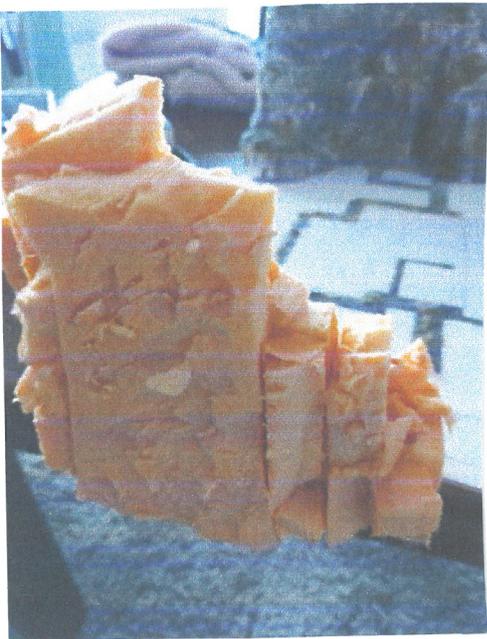
?

12. Tag 20.11.2021



Heute ist der 12. Tag, heute habe ich den 2. Berg gebaut. Ich habe die Styrodurplatte mit dem Cutter in rechteckige und quadratische Stücke geschnitten und dann habe ich sie mit Heißkleber auf die Holzplatte geklebt.

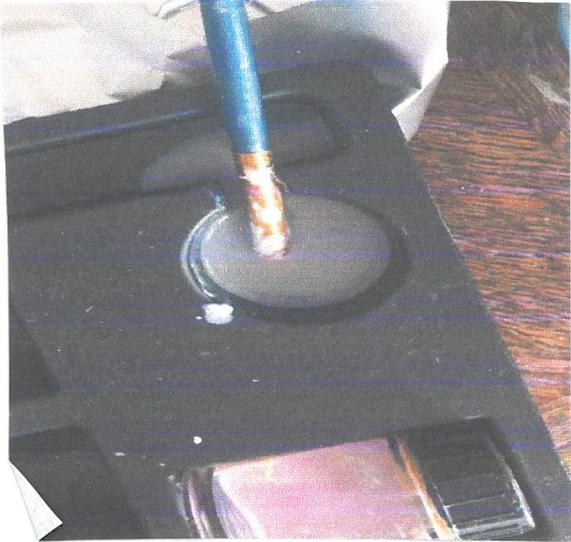
Dannach habe ich Farbleber zum Schutz vor das Berg geklebt und habe wieder Modellergips vermischt und habe es auf das Berg geschüttet und mit einem Pinsel verteilt. Dann habe ich noch die Lücken verdeckt. Als alles getrocknet hat, habe ich Ritze in den Berg geschliffen, dass es realistischer aussieht.



24.11

13. Tag

2021



Heute habe ich den 2. Berg mit Pigmentfarben angemalt. Die Schatten habe ich mit Acrylfarben angemalt.

Als es getrocknet war, habe ich die schlussendliche Delno mit Holzleim drauf gelebt.



14. + 15. TAG

27. 28. 11. 2021



Am 14. Tag, habe ich den 3. Berg gebaut.

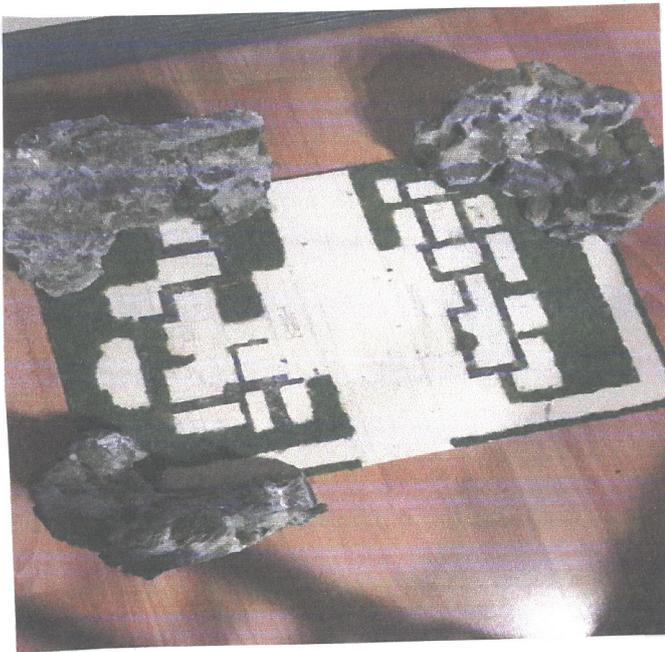
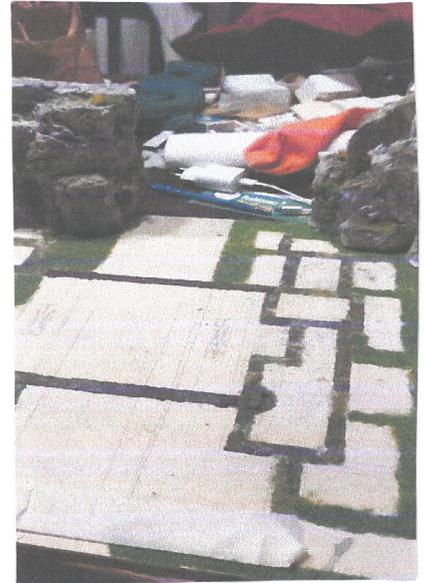


Am 15. Tag, habe ich den 3. Berg angemalt und dekoriert.



16. TAG 03.12.2021

Am 16. Tag habe ich die Grünflächen mit 3 verschiedenen Streugräsern gemacht. Die Streugräser habe ich im Modelleisenbahngeschäft gekauft. Ich habe für die Grünflächen die Frühlingswiese, die Standardwiese und die Waldwiese verwendet. Ich habe diese Gräser in einem Topf gemischt, damit es ein spezielles Gras wird und habe Holzleim auf die Flächen gestreicht und habe das Gras draufgestreut.



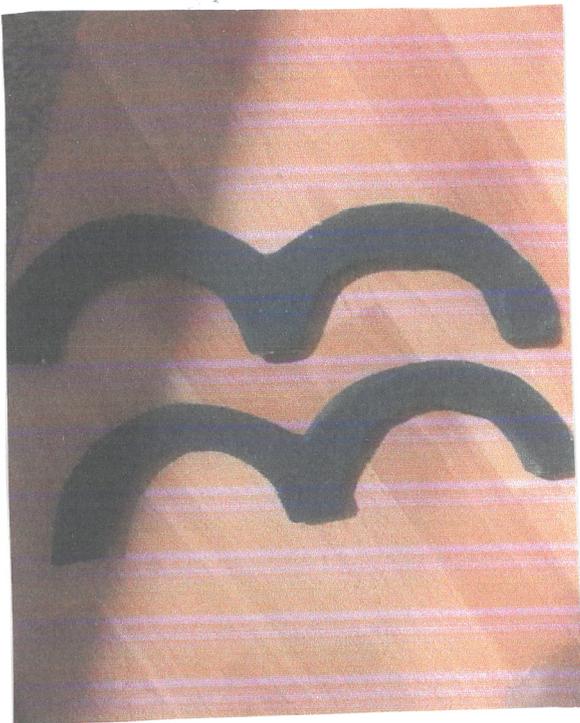
17 Day 10.12.21

Heute habe ich aus styrodur Teile für meine Brücke geschnitten, 3 Säulen für unter die Brücke und 2 Zäune.



Ich habe auch eine Holzform mit meinem Dremel geschnitten. Danach bin ich in den Garten gegangen und habe die Zäune mit hellgrüner und dunkelgrüner Farbe bemalt, weil die Farben gut zu einer ökologischen Stadt passen.

Die Säulen habe ich mit einer Pigmentfarbe und grauer Acrylfarbe bemalt. Die Holzform habe ich mit weißer Acrylfarbe bemalt.

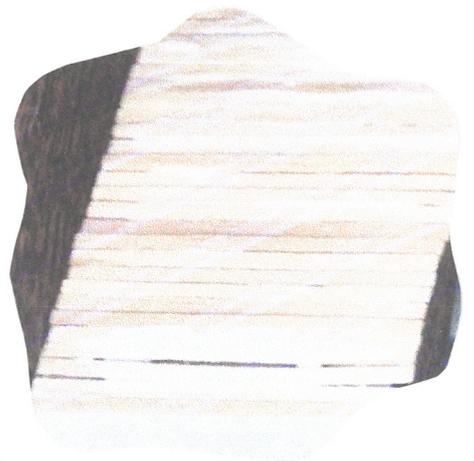
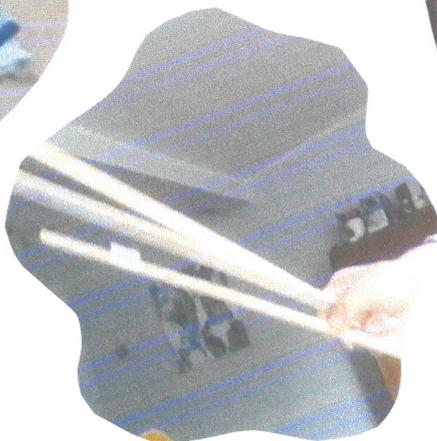
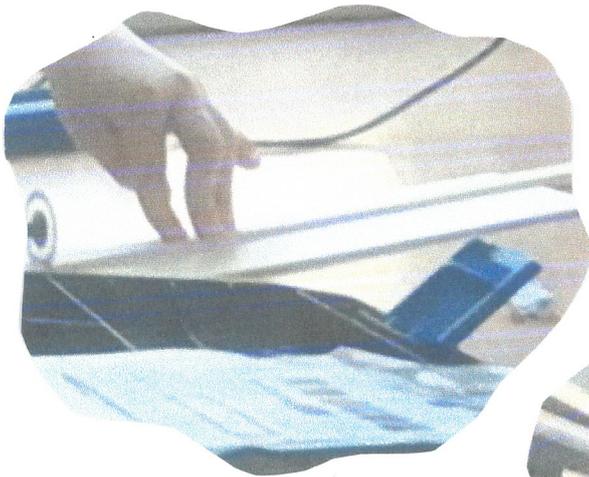


1-8-T-A-G-

Heute ist der 48. Tag. Als die Teile der Brücke fertig getrocknet waren, habe ich sie aufeinander gestapelt und habe gesehen, dass die Teile nicht gerade waren, also habe ich mich entschieden, runde Holzsäulen zu kaufen, also sind wir zum Hornbach in Straßeln gefahren, um mir ein paar Holzstangen zu kaufen. Ich habe mir Zylinderstangen und rechteckigförmige Stangen gekauft.



Zuhause habe ich die Stangen angemessen und habe sie dann mit meinem Dremel gerade geschnitten. Danach habe ich sie weiß angestrichen. Meine Mutter hat mich auf eine tolle Idee gebracht, die Idee war: Holzstücke auf den Boden meiner Brücke zu kleben. Das habe ich dann lang mit Holzleim auf die Holzform geklebt.



19. + 20. TAG

Heute ist der 19. Tag.

Heute habe ich die erste Seite des Zaunes mit Holzleim auf die Holzform geklebt, das es auch fest wird, habe ich Bücher, Steine und Gewichte auf die 2 Seiten vom Zaun gelegt, dass der Zaun nicht wegrutscht.

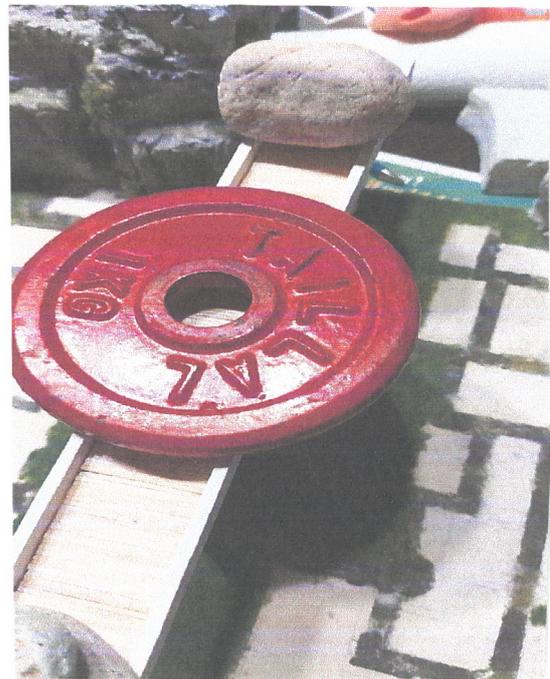
Am 2. Tag habe ich die 2. Seite der Brücke mit Holzleim geklebt.



21. TAG 14.12.21



Am 21. Tag, habe ich die Säulen auf die Holzform der Brücke mit Holzleim geklebt und habe dann die Brücke aufgestellt und schwere Gewichte und Steine auf die Brücke drauf gelegt, damit es am Ende, wenn es getrocknet ist, stabil wird.



22. Tag

2022

Heute ist der 22. Tag und es hat ein neues Jahr angefangen, es ist 2022! Ich hatte ein schönes Fest und es war unterhaltsam.



Heute habe ich den Fluss

hergestellt. Als erstes habe ich Wasser-Weißbleim Gemisch hergestellt. In meinem Fall war es ein Holzbleim. Das Holzbleim ist eigentlich so wie Weißbleim, Weißbleim ist für alles und Holzbleim nur für Holz. Um so ein Gemisch zu bekommen, muss man einfach Holzbleim / Weißbleim mit Wasser verdünnen. Dann habe ich hochwertiges

Toilettenpapier genommen und habe es passend für den Fluss geschnitten. Dann habe ich das Gemisch auf die Fläche gestreut wo das Toilettenpapier hinkommt und

dann habe ich mit der ersten Schicht Toilettenpapier begonnen, dann habe ich Holzbleim mit einem Pinsel drüber getupft. Es ist ganz wichtig, dass die Figuren beim Toilettenpapier weggetupft werden. Ich habe noch 2 weitere Schichten Toilettenpapier drauf gelegt und habe immer wieder Holzbleim mit einem Pinsel drauf getupft. Am Ende habe ich dann die Wellen mit einem Pinsel dargestellt und dann habe ich den Fluss trocken gelassen.

23. Tag

Nach einem langen Warten, hat sich das Toilettenpapier getrocknet, also habe ich drüber 4 verschiedene Acrylfarben draufgemalt (grün, blau, dunkelblau und schwarz)



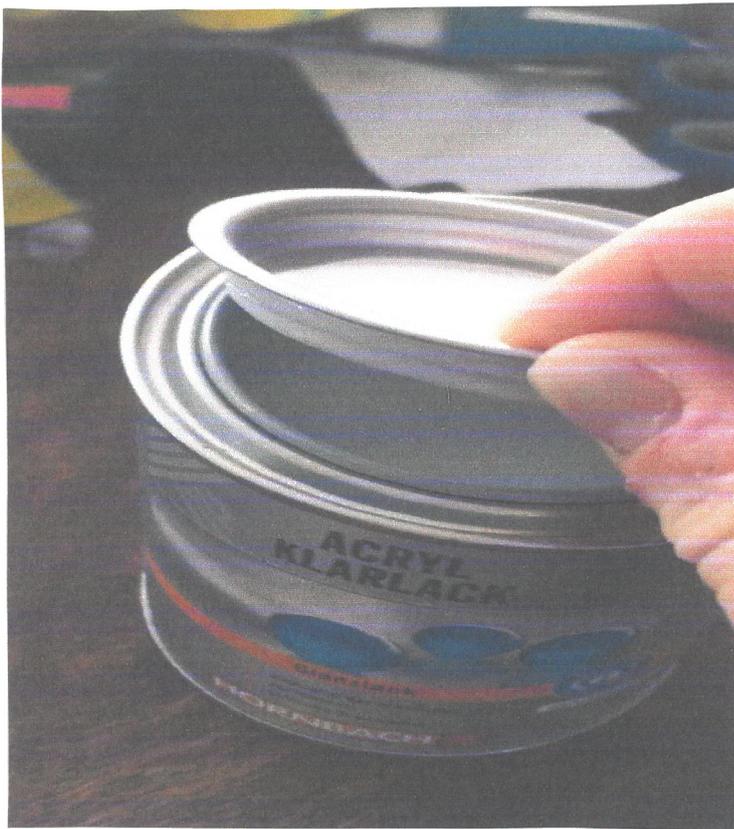
Die Farben habe ich dannoch mit einem leicht feuchten Pinsel verblendet. Die Farben sollen hier nicht verdünnt werden, sie müssen einen starken Farbton haben.

Das muss anschließend 72h lang trocknen, bevor ich das Klarlack drauf mache.

24. Tag

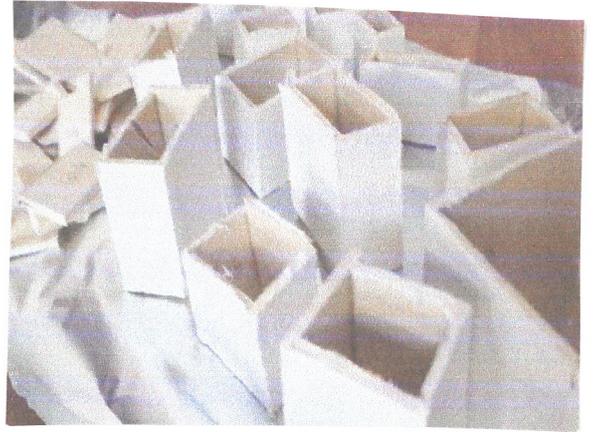
Heute ist der 24. Tag,

nach 72h ist alles sehr gut getrocknet.
Ich habe dann nur noch Klarlack für den
Wassereffekt auf den Fluss gepinselt.
Das muss auch noch trocknen.



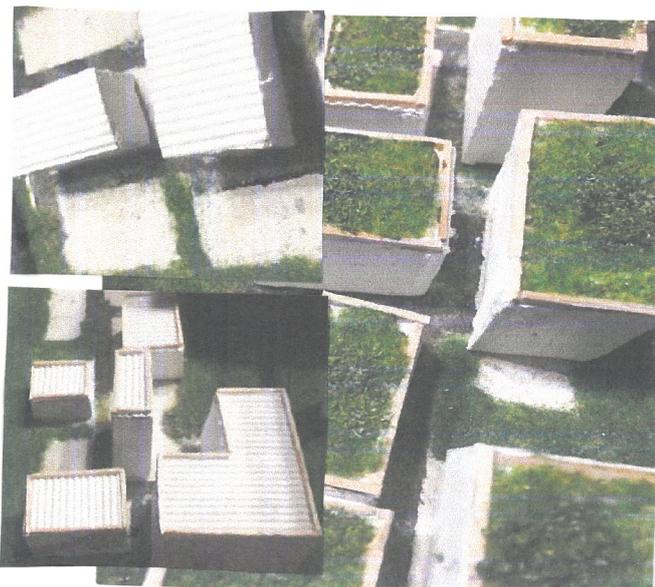
26. TAG 23.01 2022

Heute habe ich die Holzteile der Formen zusammengeklebt. Als erstes habe ich die Holzteile mit den gleichen Nummern zusammengelegt. Danach habe ich die Gebäude mit Holzleim zusammengeklebt. Als ich fertig war, habe ich gewartet bis die Gebäude fest und getrocknet sind. Dann habe ich jedes Gebäude 2x weiß bemalt. Zum Schluss habe ich die Gebäude mit Klarlack bemalt, damit sie einen Glanz bekommen. Als ich fertig war, habe ich die Dächer mit einem speziellen Karton dargestellt, ich habe die Kartons auf den Gebäuden geklebt.

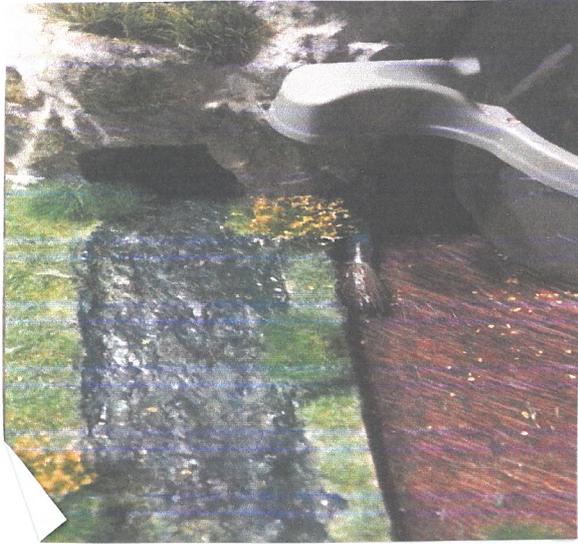


Die Kartons waren weiß. Auf den Dächer habe ich kleine Holzteile geklebt, um den Rand der Dächer darzustellen. Auf die Fläche in der Mitte vom Dach, habe ich die Strukturpaste

draufgemalt, ich habe Erde, sand und Ton benutzt. Dann habe ich Gras und ein bisschen Efeu draufgeklebt. Schlussendlich habe ich die Häuser auf die Holzplatte mit Holzleim geklebt. Ich habe auch noch die Lücken mit Gras zugedeckt. Es sind die Lücken neben den Häusern.



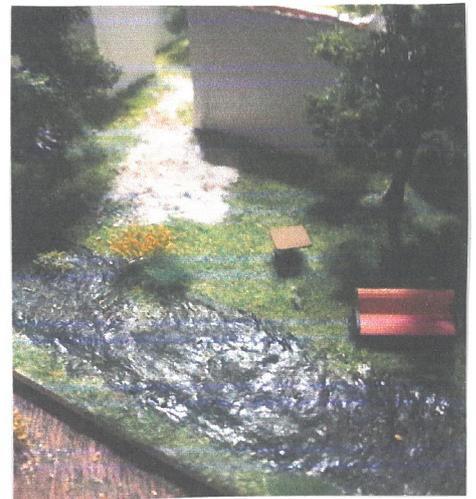
[27. TAG 01.02.22]



Heute habe ich den Rand vom Fluss mit Grasbüsche dekoriert.

Danach habe ich in der Stadt Bäume platziert, den Stamm der Bäume habe ich ein bisschen mit Gras dekoriert.

Ich habe den Spielplatz und den Weg hinter einem Gebäude mit Kiesel und Sand dargestellt. Zum Schluss habe ich noch die Menschen, die Tische und die Bänke in der Stadt auf die Brücke platziert.



Das Endergebnis



